



Bild: Scisetti Alfio/Shutterstock.com
Bild: Boonchuay1970/Shutterstock.com
Bild: Md Anik Sheikh/Shutterstock.com
Bild: NOPPHARAT2468/Shutterstock.com
Bild: Tum_Jakkapong/Shutterstock.com

©Copyright 2024 – Alle Inhalte, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, einschließlich der Vervielfältigung, Veröffentlichung, Bearbeitung und Übersetzung, bleiben vorbehalten, SAGRUSAN® GmbH

Einnahmeempfehlung

3x täglich 25 Tropfen

ca. 30 Minuten nach dem Essen mit einem Glas Wasser (ca.150ml) verdünnt einnehmen.

oder

75 Tropfen in ½ bis 1 Liter Wasser vermengen und über den Tag verteilt trinken.

100ml entspricht einer Monatskur.

Empfohlene Einnahmedauer: mind.4 Monate

Menschen reagieren unterschiedlich auf Kräutertinkturen, daher empfiehlt sich eine **einschleichende Dosis von 3x täglich 15 Tropfen** mit anschließender Steigerung auf die oben beschriebene Einnahmeempfehlung



Babes Kombi Tinktur

Mit ihren nur 2-4 mm erkennt man Sie kaum, wenn Sie bis zu 15 Tage lang an uns kleben und unser Blut rauben: Zecken. Viele Menschen verbinden sie mit FSME und auch Borreliose findet bereits immer mehr den Weg in unser Bewusstsein (Hinweis: Nicht nur Zecken, sondern auch andere Tiere wie Stechmücken, Bremsen oder gar Bienen können Borreliose-Erreger übertragen). Doch es gibt noch weitere Erreger, die zum Teil über diese Tierchen auf uns übertragen werden können: Einer davon sind Parasiten namens *Babesien*.

Artemisia Annua

Der in der Pflanze enthaltene Wirkstoff *Artemisinin* wirkt u. a. äußerst antiparasitär. Es gilt als die Hauptkomponente gegen Plasmodien bzw. speziell Malariaerreger, da es resistente Parasiten eliminiert. Andere Wirkstoffe der Pflanze besitzen antibakterielle und pilzhemmende Eigenschaften, wie zum Beispiel *Arteminisinsäure* oder *Arteannuin B* und sie wird auch gerne gegen Borreliose eingesetzt.

Cryptolepis sanguinolenta

In seinem Buch „Pflanzliche Antibiotika“ schreibt Stephen Harrod Buhner, ein Experte im Gebiet der Pflanzenmedizin, dass die Bedeutung systemisch wirksamer Antibiotikakräuter nicht überschätzt werden kann. In Bezug auf die Behandlung von derzeit resistenten Mikroorganismen hält er *Cryptolepis* als eine der primär Wirksamen fest. Solch systemische Infektionen wären z.B.: Malaria, MRSA, Streptokokken, Babesien und Campylobakterien. Die Pflanze weist eine sehr breite antibakterielle Wirkung auf.

Drahtkraut

Die Anwendungsgebiete der Pflanze wären unter anderem Infektionen, Kopfschmerzen und Verdauungsstörungen, vor allem Diarrhö. Grund dafür sind die antibakteriellen Eigenschaften des Krautes. Stephen Harrod Buhner widmete sich in seinen Büchern auch dem Drahtkraut, vor allem in Verbindung mit der Borreliose. Es hat aber auch antimikrobielle Eigenschaften gegen Babesien, Bartonella und Mykoplasmen.

Weihnachtsstrauch

Der Weihnachtsstrauch hat eine antimikrobielle Wirkung gegen Babesia-, Bartonella- und Mykoplasma-Koinfektionen. Es hat antivirale, antibakterielle, antimykotische und antiparasitäre Eigenschaften und schützt rote Blutkörperchen vor Infektionen durch Mikroorganismen.

Behaarter Zweizahn

Die wichtigste Wirkung der Pflanze ist seine antibiotische Fähigkeit. Er wirkt gegen Bakterien, Viren, Würmer und auch krankheitserregende Pilze. Weiters stärkt der Zweizahn die Abwehrkräfte, sodass man Infektionen besser bekämpfen kann.